



BÜRGERVEREIN

AHLHORN e.V.



BÜRGERPOST

Ausgabe 18

Dezember 2016

Inhalt:

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser.....
Mitgliederversammlung 2016, Jahresbericht 2015
Das Kreuz im Feldmühlenholz
Arbeitseinsatz Berme
Wer wirft denn die Medikamente da oben in den Trichter?
Straßenfest, 1234 Döhlen, Ferienpass,
Neue Geschäfte in Ahlhorn?
Renovierung des Kreuzes
Straßenfest 2016 in Ahlhorn,
Stellwerk, Ahlhorn süd. Vorher - Nachher
Bericht : Dorfplatz
Bericht der Traditionsgemeinschaft
Use Moderspraak
Laubsammelaktion
Hinweis > Ahlhorner Weihnachtsmarkt

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Ahlhorn.e.V.

Autoren: Helmut Gurk / Willi Flerlage / Peter Pasternak / Heinz Edzards

Redaktion: Helmut Gurk, (verantwortlich)
E-mail: helmut.gurk@t-online.de
Eibenweg 5, 26197 Ahlhorn Tel. 04435 923282

Fotos: H. Gurk,

Anschrift: Bürgerverein Ahlhorn e.V.
Schulweg 14 , 26197 Ahlhorn Tel: 04435-918441

Homepage: www.buergerverein-ahlhorn.de

Face Book: Bürgerverein Ahlhorn

Bankverbindung: V R Bank Oldenburger Land West EG
IBAN: DE73 2806 9092 02587866 00 BIC: GENODEF1HAT

Druck: Ina Helmers, Offsetdruckerei, Großenkneten

Titelbild: Straßenfest 2016

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, die Bürgerpost Nr. 18 erscheint!

Im März 2016 bin ich erneut für die nächsten zwei Jahre zum Vorsitzenden des Bürgervereins Ahlhorn gewählt worden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit im Vorstand konnten wieder einige Dinge erreicht werden. Hier nur ein paar davon: Wir haben dreimal die Berme an der Wildeshauser Straße G213 in Schuss gebracht. Außerdem wird seitens der Gemeinde dort des öfteren Müll aufgesammelt (vom Kreisverkehr bis zur kath. Kirche). Auf dem Dorfplatz wurden die Altkleidercontainer entfernt, sodass dort hoffentlich kein Müll mehr abgelegt wird.

Der erste Weihnachtsmarkt auf dem Parkplatz des ehemaligen Combi wurde letztes Jahr im Dezember sehr gut angenommen! Dies hat uns sehr gefreut und motiviert damit weiterzumachen! Auf dem kommenden Weihnachtsmarkt 2016 Anfang Dezember wird noch mehr angeboten dank vieler aktiver Ahlhorner Mitbürger!

Wenn Sie Anregungen, Ideen, Wünsche und Sorgen haben, sprechen Sie uns an. Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, damit Ahlhorn schön und lebenswert bleibt!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich, auch im Namen des Vorstandes, ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Jahr 2017!

Ihr
Rolf Löschen

Mitgliederversammlung am 15.3.2016 im "Alten Posthaus"

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Rolf Löschen. Eine Teilnehmerliste wurde herumgegeben, in die sich die Anwesenden eingetragen haben.

2. Gedenken:

Den acht Verstorbenen der vergangenen 12 Monate wurde mit einer Schweigeminute gedacht.

3. Bericht des Vorsitzenden

Der Verein hatte am 15.3.2016 428 Mitglieder.

Im Tätigkeitsbericht des Vorstandes berichtete Rolf Löschen über die Aktionen in 2015 unter Beteiligung des Bürgervereins:

1. Beim **Straßenfest** am 31.5.2015 war der BV mit einem Stand beim alten Combimarkt vertreten.
2. Für den **Volkstrauertag** am 15.11.2015 hat der BV wieder Gestecke gebunden! Diese wurden von Schülern auf dem Ahlhorner Ehrenfriedhof abgelegt.
3. Bei der **Laubsammelaktion** am 21.11.2015 wurden die beiden Container auf dem Dorfplatz und bei der Graf-von-Zeppelinschule vom BV betreut.
4. Bei der **Weihnachtsbaum-Wunschaktion** der Gemeinde hat sich der BV beteiligt, so dass wieder einige Kinderwünsche erfüllt werden konnten.
5. Beim **Freizeitschützenpokal** des Ahlhorner Schützenvereins nahm der Bürgerverein teil, ohne einen der vorderen Plätze zu belegen.
6. Eine Mannschaft des BV hat am **Fußballortspokal** des ASV teilgenommen und einen beachtlichen 3. Platz erreicht.
7. Beim **Boßelturnier** am 13. Februar 2016 hat der BV einen superstarken

1. Platz erreicht! Dafür dürfen wir das **nächste Boßelturnier im Februar 2017** ausrichten.

8. Am 12.3.2016, war die diesjährige **Aktion Saubere Landschaft**, an der sich der BV beteiligt hat. Die Beteiligung mit ca. 40 Personen war erfreulich. Auch einige Asylanten und Bewohner des Wohnparks Ahlhorn haben teilgenommen!

9. Bei der **Berme Wildeshauser Straße** wurde die Hecke noch einmal neu bepflanzt, da die alten Büsche eingegangen waren. Die Hecke wird vom Bürgerverein gepflegt. Dafür wurden Aktionstage festgelegt:

Freitag, den 29.04.2016,
Freitag, den 03.06.2016,
Freitag, den 08.07.2016

10. Es wurden **zwei Bänke** aufgestellt, einmal an der Pfingstlerkirche (Schulstraße) und an der Bundesstraße (zwischen Hoffmann und Waldstraße).

11. Der Bürgerverein ist am **Netzwerk Integration** beteiligt. Er nimmt auch an der diesjährigen Interkulturellen Woche teil.

12. Am 13.10.2015 fand ein **Informationsaustausch mit den Ahlhorner Ratsmitgliedern und dem BV statt**. Dieses Treffen soll jährlich stattfinden. Der BV wird sich auch in diesem Jahr bei der Kommunalwahl dafür einsetzen, eine hohe Wahlbeteiligung zu erzielen und dabei vorrangig Ahlhorner Kandidaten zu unterstützen!

13. Rolf Löschen informierte sehr ausführlich über das Engagement des BV, ein **Erstaufnahmелager** auf dem ehemaligen Fliegerhorst **zu verhindern**.

14. Nach langer Zeit fand ein **Treffen aller Bürgervereine der Gemeinde** Großenkneten statt, an dem sich auch der BV Ahlhorn beteiligte.

15. **Schießstand Ahlhorn**: Es wurde vom BV eine Fahrt mit Angehörigen des Betreibers, der Gemeinde und Interessierten zum Schießstand nach Garlstorf organisiert. Da der Schießstand in Garlstorf dem geplanten geplanten Schießstand in Ahlhorn entsprach, konnte hier die Lärmbelästigung vor Ort beurteilt werden. **Die vom BV eingeladenen Gegner - Bürgerinitiative „Ahlhorn ohne Schieß-lärm“ - sind leider nicht mitgefahren**. Von allen mitgefahrenen Teilnehmern wurde letztendlich festgestellt, dass es

kaum Beeinträchtigungen durch den Schießbetrieb gab. Der BV sah daher keinen weiteren Handlungsbedarf.

16. Der BV hat sich für den **Erhalt des Pavillons** am Dorfplatz Ahlhorn eingesetzt. Der Betreiber des Stehcafés, Herr Osman Fawaz, hat jetzt die Patenschaft für den Pavillon am Dorfplatz übernommen. Die Gemeinde wird außerdem baulich das direkte Heranfahren mit Autos an den Pavillon verhindern und eine Beleuchtung mit Bewegungsmelder anbringen.

17. Bei einem **Gespräch mit Herrn Schröder vom Bauamt** und dem Bürgermeister wurde von allen die Notwendigkeit gesehen, die G213 zwischen Kreisel und kath. Kirche öfters von Müll zu befreien. Es wurde vereinbart, dass zweimal die Woche dieser Abschnitt gesäubert wird.

18. Der BV hat sich letztes Jahr mit dem **HGV und Garlich Grotelüschen für die Wiederbelebung des Ahlhorner Weihnachtsmarktes eingesetzt!** Auf Grund des großen Erfolges soll dieses Jahr (03./04.12.2016) wieder ein Weihnachtsmarkt auf dem alten Combi-Gelände stattfinden.

19. Unter **Federführung von Stephan Buschermöhle baut der BV Holzhütten**, die auf dem Weihnachtsmarkt eingesetzt werden sollen. Eine ist bislang fertig, 4 weitere sind geplant. Interessenten können die Hütten für den Weihnachtsmarkt ausleihen. Beahlt werden die Hütten vom BV (1 Hütte), Gemeinde (1 Hütte), private Sponsoren (3 Hütten).

20. Rolf Löschen dankt in einer **Laudatio den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Siegfried Dames und Dr. Bernd Rothmann**. Dem anwesenden Siegfried Dames wird ein Präsent überreicht.

4. Ehrung langjähriger Mitglieder:

Seit der letzten Hauptversammlung feierte Hans-Joachim Hollmann sein 25-jähriges Vereinsjubiläum.

5. Bericht des Kassenwartes:

Samuel Stoll informierte über den Status der Vereinskasse und über die Ausgaben und Einkünfte im vergangenen Jahr.

6. Bericht des Kassenprüfers und Aussprache:

Die Kassenprüfer Bernd Meyer und Frank Reige haben die Kassenprüfung am 13.03.2016 durchgeführt und keine Beanstandung gehabt.

7. Aussprache und Entlastung

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen. Der Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

8. Wahl der Kassenprüfer

Es wurden als Kassenprüfer vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Matthias Grünefeld (für 1 Jahr)
- Timo Stramann (für 2 Jahre)

9. Vorstellung Integrationsbeauftragte

Frau Andrea Schröder, seit dem 01.09.2015 Integrationsbeauftragte der Gemeinde Großenkneten, stellte sich und ihre Arbeit vor und gab einen Überblick über die Aktivitäten in der Gemeinde zur Integration.

10. Bericht des Bürgermeisters

Der **Bürgermeister Torsten Schmidtke** gab zu den folgenden Punkten Auskunft:

1. Sporthallenneubau:

Die Ausschreibung für den Neubau einer Sporthalle wird zur Zeit vorbereitet. Das Vergabeverfahren soll 2016 abgeschlossen sein. Die Fertigstellung soll im Jahr 2017 erfolgen.

2. Sitzbänke vor der LzO:

Die Sitzbank in der Bushaltestelle war auf Vorschlag der Polizei entfernt worden. Der Bauhof hat die Bank auf Wunsch des Bürgervereins inzwischen wieder installiert.

3. Pavillon auf dem Dorfplatz am Dorfgemeinschaftshaus:

Der Bauhof hat auf Wunsch des Bürgervereins kürzlich den Baum, der direkt am Pavillon steht, in der Baumkrone gestutzt. Weiterer Wunsch war es, um den Pavillon besser einsehen zu können, eine zweite Laterne aufzustellen. Dies soll in naher Zukunft umgesetzt werden. Hierzu muss allerdings noch die notwendige Stromversorgung hergestellt werden. Außerdem wird der Pavillon durch Findlinge oder ähnliches vom befestigten Dorfplatz abgetrennt, so dass keine Fahrzeuge mehr direkt an den Pavillon fahren können.

4. **Berme an der Wildeshauser Straße:**

Nach wie vor stellt ein Anlieger seine Fahrzeuge auf der gemeindeeigenen Waldfläche ab. Der Anlieger wurde schriftlich aufgefordert, die Fahrzeuge zu entfernen. Die Heckenneuanpflanzung ist soweit in Ordnung. Das Mähintervall hinter der Hecke soll verkürzt werden.

5. **Zuwegung zum Bahnhof Ahlhorn:**

Die Bahn hatte ein Überwegungsrecht. Da es aber immer wieder zu Auseinandersetzungen (Verkehrssicherungspflicht) mit dem Grundstückseigentümer kam, hat die Bahn auf das Überwegungsrecht verzichtet. Dadurch müssten die Bahnnutzer um das Bahnhofsgebäude gehen, um auf die andere Bahnseite zu gelangen. Die Gemeinde wird die Fläche erwerben, um dort eine neue Zuwegung anzulegen. Mittel sind dafür im Haushalt 2016 eingeplant.

6. **Fläche „Ahlhorer Straße“, vor dem Stellwerk:**

Das denkmalgeschützte Stellwerk wird umfangreich von einem Trägerverein saniert. Anschließend zieht der Monumentendienst dort ein. Damit das Gebäude besser zu sehen ist, wurde der Bewuchs auf der gemeindeeigenen Fläche an der Vechtaer Str. zurückgeschnitten. Dadurch erhofft man sich weniger Vandalismusschäden. Auf Antrag der FDP wird geprüft, ob die Fläche als Mischgebiet ausgewiesen werden kann.

7. **Jagdliches Ausbildungszentrum Ahlhorner Heide in Ahlhorn, Zum Langen Moor:**

Mit Bescheid vom 12.02.2015 hat der Landkreis Oldenburg das Jagdliche Ausbildungszentrum Ahlhorner Heide genehmigt. Der Landkreis Oldenburg hat einen Widerspruch der Bürgerinitiative „Ahlhorn ohne Schießlärm“ gegen die Genehmigung als unbegründet zurückgewiesen. Inzwischen ist eine Änderung der Genehmigung beantragt worden. Die beantragten Änderungen betreffen die Geometrie und Anordnung des Lärmschutz und Schrotauffangwalles sowie der inneren Geometrie der kombinierten Wurfscheibenstände. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

8. **Kreisverkehrsplatz in Ahlhorn:**

Das Niedersächsische Landesamt für Straßenbau und Verkehr führt zurzeit Vorplanungen zur Umgestaltung des Kreisverkehrsplatzes durch. Ein erster Vorentwurf wurde der Gemeinde vorgestellt. Seitens der Gemeinde wurde darum gebeten, die Vorkehrungen für eine ausreichende Be-

leuchtung zu treffen. Sobald sich die Planungen konkretisieren, sollen diese auch im Infrastrukturausschuss des Rates vorgestellt werden. Die Bauabwicklung soll im Jahr 2017 erfolgen. Die immer wieder auftretenden Schäden an der Straße im Kreisverkehr werden unverzüglich repariert.

9. **Sammelcontainer:**

Der widerrechtlich abgelagerte Abfall bei den Glascontainern / Altkleidercontainern wird auf unsere Bitte nunmehr in der Regel 2 x wöchentlich durch den Landkreis entfernt. Da dennoch immer wieder viel Abfall, auch Sperrmüll, an den Containern abgelegt wird, werden wir uns mit dem Betreiber der Altkleidercontainer in Verbindung setzen und auf einen alternativen Standort drängen (notfalls den dortigen Standort untersagen). Die Glascontainer sollen vorerst dort stehen bleiben, da der Landkreis die Erfahrung gemacht hat, dass nur an den Standorten mit Altkleidercontainern auch die massiven Probleme auftreten. Leider hatten andere Maßnahmen, so z.B. das verstärkte Kontrollieren durch die Polizei, keinen Erfolg.

10. **Baugrundstücke in Ahlhorn und Großenkneten:**

Im Baugebiet „Ahlhorn-Lemsen“ gibt es im II. Bauabschnitt 31 Grundstücke für die Wohnbebauung. 5 Grundstücke sind bereits verkauft. 9 Grundstücke sind vorgemerkt und 17 Grundstücke stehen noch zur freien Verfügung. In Großenkneten – Baugebiet „Greve“, III. Bauabschnitt, gab es 31 Grundstücke. Hiervon sind 23 verkauft und 6 vorgemerkt. 2 Grundstücke können erst nach dem Bau des Kreisverkehrs veräußert werden. In Huntlosen laufen weiterhin die Planungen, doch das Interesse ist bereits sehr groß und es gibt bislang mehr Vormerkungen als Grundstücke zur Verfügung stehen werden.

11. **Parkplatz bei der Pfingstlerkirche:**

Die Mitglieder (Vorstand) der Pfingstlerkirche sind seitens des Bauamtes schriftlich aufgefordert worden, den Parkplatz noch mehr mit größeren Bäumen/Pflanzen zu begrünen. Da die offizielle Pflanzzeit noch nicht begonnen hat, ist hier noch abzuwarten.

12. **Sandkuhlenerweiterung in Emstek und deren Einfluss auf die Ahlhorner Fischteiche:**

Im November vergangenen Jahres wurde in der Presse die Zusammenkunft eines „Runden Tisches“ zum Thema „Absinken des Grundwasserspiegels“ bekanntgemacht. Organisator war der OOWV-Bereichsleiter für die Region Großenkneten/Ahlhorn/Emstek. Eine Teilnahme der Gemeinde Großenkneten wurde verweigert, da die Gemeinde kein

„direkter Beteiligter“ sei. Es solle zunächst in kleinem Kreis über die Angelegenheit beraten werden und anschließend ein Treffen mit der Gemeinde Emstek und dem Landkreis Cloppenburg stattfinden. Man hat versprochen, die Gemeinde auf dem Laufenden zu halten.

13. Flüchtlingsituation:

Erläuterung der aktuellen Situation zur Unterbringungsquote.

Bemühungen, die Unterkunftsgebäude der MPH (Kirchstraße und Halle) zu verhindern, waren erfolgreich. Zurzeit planen weder das Land Niedersachsen noch der Landkreis Oldenburg eine Anmietung von Gebäuden, um Flüchtlinge unterzubringen.

Der Migrationsanteil in Ahlhorn ist weiterhin sehr hoch, daher wird verwaltungsseitig versucht, möglichst wenige Flüchtlinge nach dort zu verteilen. Nicht zu beeinflussen ist die Unterbringung der Flüchtlinge bei Verwandten. Diese Möglichkeiten sind aber nahezu ausgeschöpft bzw. die Einstellung der Verwandten verändert sich, so dass in nächster Zeit keine großen Zahlen bei der Verwandtschaftsunterbringung erwartet werden.

Grundstücke, auf denen für die Unterbringung von Flüchtlingen Schlichtbauten errichtet werden sollen, sind für Ahlhorn keine geplant, wohl aber in den Ortsteilen Großenkneten, Huntlosen und Sage.

Zurzeit sind in Ahlhorn in 5 Objekten Flüchtlinge untergebracht. Der Großteil der von der Gemeinde angemieteten Wohnungen/Häuser befindet sich aber in Großenkneten und Huntlosen. Die Integration klappt bisher relativ gut, auch wenn sich die Gruppierungen in Ahlhorn teilweise gar nicht integrieren lassen möchten. Sehr hilfreich ist aber das große Engagement von Ehrenamtlichen. Auch der Ahlhorner SV betreibt erfolgreich Integrationsarbeit, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Auch viele Ahlhorner Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund helfen tatkräftig mit, vor allem durch Dolmetschertätigkeiten, Heranführen an Sitten und Gebräuche – Mülltrennung hier als zentraler Punkt. Um die schwierige Migrantensituation in Ahlhorn zu entschärfen, startete zum 01.09.2015 das Integrationsprojekt „Leben im Viertel“. Hierzu wurde mit Frau Andrea Schröder eine neue Integrationsbeauftragte eingestellt. Aus organisatorischen Gründen hat Frau Schröder mittlerweile ihren Arbeitsplatz vom DGH ins Rathaus verlegt. – Hier ist auch die Unterstützung der Ahlhorner Migrantinnen und Migranten viel besser angelaufen als vorher. Zusätzlich wird für den Schwerpunkt Ahlhorn zum 01.07.2016 ein Streetworker eingestellt. Ebenfalls unterstützend berät das Diakonische Werk die Migrantinnen und Migranten jeweils Dienstags und Mittwochs im DGH.

14. Haushaltslage der Gemeinde:

Bürgermeister Schmidtke erläuterte die aktuelle Haushaltslage!

10a. Diskussion/Aussprache zu den Berichten

Aus den Reihen der Mitglieder wurden Fragen zu folgenden Themen gestellt:

- Straßenbeleuchtung an der Vechtaer Str. ist häufig defekt. Daher die Frage, ob auf LED umgestellt werden könnte. Der Bürgermeister nimmt die Anregung auf und lässt den Vorschlag technisch prüfen.
- Müllcontainer am Dorfplatz: Es wurde bezweifelt, ob die Entfernung der Schuh- und Altkleidercontainer die Lösung des Problems sein könnte.

11. Wahl eines Wahlleiters

Garlich Grotelüschen wurde einstimmig zum Wahlleiter gewählt und nahm die Wahl an.

12. Neuwahl des Vorstandes

Es wurden folgende Personen gewählt:

- 1 Vorsitzender: Rolf Löschen
- 2 Stellv. Vorsitzende: Petra Rabius Hermann
- 3 Schriftführer: Jörg Ebert
- 4 Stellv. Schriftführer/Pressewart: Markus Kinzel
- 5 Kassenwart: Samuel Stoll
- 6 Beisitzer: Stephan Buschermöhle, Willi Flerlage, Susanne Kosch, Doris Rönnau, Helmut Gurk, seit 07.03.2016 als Redakteur der Bürgerpost.

Einzelheiten sind dem separaten Wahlprotokoll zu entnehmen.

13. Verschiedenes

- Hinter Gräber gibt es noch 2 Kriegsgräber. Hier wurde angeregt, dafür Grableuchten und Gestecke zu spenden. Der BV nimmt die Anregung auf und wird die Gräber bei der nächsten Fahrradtour besichtigen und dann entscheiden.
- Es standen keine weiteren Diskussionspunkte an.

Rolf Löschen schloss die Sitzung um 21:35 Uhr.

Renovierung des Grabes im Feldmühlenholz

Helmut Gurk



Samuel und Stephan nach getaner Arbeit.

Nachdem der Bürgerverein sich zur Pflege des Fliegergrabes im Feldmühlenholz verpflichtet hatte, wurden auch schon erste Maßnahmen zur Renovierung durchgeführt. Die beiden Vorstandsmitglieder, Stephan Buschermöhle und Samuel Stoll bauten das Kreuz ab. Stephan hat alles abgeschliffen, gestrichen, versiegelt und die Gedenkplatte aufbereitet. Am 03. August wurde das Kreuz mit vereinten Kräften wieder an seinen Platz gesetzt.

Der Bürgerverein wird auch an den entsprechenden Gedenktagen für einen Grabschmuck sorgen.



Das Kreuz im Feldmühlenholz

von Willi Flerlage

Besucher des Soldatenfriedhofs an der Kirchstraße in Ahlhorn, die sich einmal die Zeit nehmen, die vielen Grabreihen entlang zu gehen und einen Blick auf die Grabinschriften auf den Kreuzen zu werfen, sind oft bestürzt über das zum Teil noch jugendliche Alter der Gefallenen und die Tatsache, dass die große Mehrzahl von ihnen in den letzten fünf Monaten des längst entschiedenen Krieges ihr Leben verloren hat.

Einheimische Gefallene sind hier nicht bestattet und so sagen die Namen auf den Grabkreuzen dem Besucher im Allgemeinen nichts. Es gibt aber zwei Ausnahmen:

In der ersten Grabreihe auf der linken Friedhofsseite, ganz links, befinden sich die Gräber von Anton Daigl und Franz Weber. Eingeweihte Besucher aber wissen, dass diese Namen auch auf dem Kreuz einer grabähnlichen kleinen Anlage im Forstort Feldmühlenholz westlich von Ahlhorn zu finden sind. Auf





Der Autor Willi Flerlage an der Grabstätte.

der dort angebrachten Messingplatte aber taucht noch ein dritter Name auf, den auf dem Soldatenfriedhof allerdings vergeblich sucht. Doch dazu später Näheres.

Das Gedenkkreuz im Wald erinnert an einen Flugzeugabsturz am Nachmittag des 18. Mai 1944, bei dem die dreiköpfige Besatzung den Tod fand. Sie bestand aus dem Flugzeugführer Stabsfeldwebel Anton Daigl, dem Bordfunker Unteroffizier Franz Weber und dem Bordwart Gefreiter Eugen Fitz.

Die Angaben zu den Namen und Dienstgraden sind auf den

Gedenkkreuzen zum Teil unterschiedlich.

Ich habe in diesem Beitrag das übernommen, was sich auf dem Kreuz im Feldmühlenholz findet.

Die Flieger waren mit ihrer Bf 110 G-4 auf dem benachbarten Feldflugplatz in Vechta zu einem Übungs- und Erprobungsflug gestartet. Ohne Feindeinwirkung stürzte die Maschine im Feldmühlenholz nahezu senkrecht ab.

Der Aufprall war so heftig, dass sich der Rumpf und die Motoren tief in den moorigen Waldboden bohrten. Die vorgesetzte Dienststelle der verunglückten Flieger, die der 3. Staffel des Nachtjagdgeschwaders 3 in Vechta angehörten, entschied daher, keine Bergungsversuche zu unternehmen, sondern der gefallenen Soldaten an Ort und Stelle mit einem Kreuz und einer Inschrift zu gedenken.

Die eigentliche Absturzstelle ist nicht mit dem Standort des Gedenkkreuzes identisch, sondern liegt wenige Meter entfernt auf der anderen Seite des heutigen Forstweges.



BF 110 G - 4. Baugleich mit der Unglücksmaschine

Ich erinnere mich, dass diese Stelle über viele Jahre als deutliche Vertiefung im Boden wahrzunehmen war, die sich in nassen Jahreszeiten mit Wasser füllte.

Nach dem schweren Sturm vom 13. November 1972 ist das Gelände im Zuge von Wiederaufforstungs Maßnahmen tiefgepflügt worden. Seitdem sind auch die letzten sichtbaren Spuren der Absturzstelle verschwunden.

Die Absturzursache des Flugzeuges ist bis heute unbekannt. Alle Vermutungen dazu sind reine Spekulation, deren Wahrheitsgehalt sich nie mehr beweisen lassen wird.

Aber in diesem Zusammenhang gibt es eine weitere interessante Information. Es ist belegt, dass das verunglückte Flugzeug (Kennung D5 + BL) etwa drei Monate vorher mit einer anderen Besatzung im Großraum Gießen in einen spektakulären Luftzwischenfall verwickelt war.

Beim Nachtangriff auf einen britischen Bomberverband durchschlug eine von einem höher fliegenden Bomber abgeworfene Brandbombe die rechte Tragfläche der Bf 110 G-4 ohne zu detonieren. Trotz der schweren Beschädigung gelang dem Piloten eine Bauchlandung in Gießen, wobei die Besatzung unverletzt blieb, das Flugzeug aber schwer beschädigt wurde.

In diesem fünften Kriegsjahr aber war die personelle und materielle Lage der Luftwaffe schon sehr prekär. Es ist nicht auszuschließen, dass bei der Reparatur der Maschine Zeitdruck, Materialmangel und fehlendes Fachpersonal nur eine unzureichende Instandsetzung erlaubten, was als Spätfolge zu dem Absturz im Feldmühlenholz geführt haben könnte. Aber auch das bleibt eine nicht mehr überprüfbare Vermutung.

Die abgestürzte Maschine war eine Messerschmitt Bf 110 G-4. Diese Variante der seit Kriegsbeginn eingesetzten Bf 110 war erst im späteren Verlauf des Krieges speziell für den Nachtjagdeinsatz entwickelt worden und hatte ein für die damalige Zeit recht modernes RADAR an Bord. Die Bedienung dieser modernen Technik erforderte ein drittes Besatzungsmitglied und daher hatte die G-4 Version, im Unterschied zur weit verbreiteten Bf 110, drei statt zwei Mann Besatzung.

In diesem Unterschied liegt für mich der Schlüssel zur Auflösung des Rätsels um das fehlende Grab des Gefreiten Fitz auf dem Soldatenfriedhof. Die gelegentlich geäußerte Vermutung, er könnte in einem der sieben Gräber von unbekannten Soldaten bestattet worden sein, halte ich nicht für einleuchtend, denn gefallene Besatzungen wurden in der Regel in einer zusammenhängenden Grabreihe beerdigt.

Nach Kriegsende sind an der Absturzstelle Grabungen durchgeführt worden, die aber wohl nicht die Bergung der Toten zum Ziel hatten, sondern die Gewinnung des damals sehr begehrten Altmetalls.

Dabei sind Leichenteile geborgen worden, die später nach einer Umbettung auf dem Soldatenfriedhof in den zwei bekannten Gräbern beigesetzt wurden.

Warum aber fehlt das Grab des Bordwarts Eugen Fitz?

Ich halte es für wahrscheinlich, dass bei der Heftigkeit des Aufpralls beim Absturz, die Körper der hintereinander sitzenden Besatzungsmitglieder stark zerstört worden sind und eine Zuordnung der Leichenteile einfach nicht mehr möglich war.

Wohl nicht ohne Grund hat die damalige Luftwaffendienststelle entschieden, keinen Bergungsversuch zu unternehmen. Die spätere Bergung erfolgte zudem erst mindestens ein Jahr nach dem Absturz und es ist immer noch zweifelhaft, ob die menschlichen Überreste komplett geborgen werden konnten.

Das Personal der Ämter und die Privatpersonen, die nach dem Krieg an der Bergung, Identifizierung, Umbettung und Bestattung gefallener Soldaten beteiligt waren, standen unter großem Druck. Das betraf zum Einen die Art der Arbeit, die gewiss nicht angenehm gewesen ist, zum Anderen den Zeitdruck

angesichts der Vielzahl der zu bearbeitenden Fälle. Es ist daher mehr als verständlich, wenn häufig Eile vor Sorgfalt ging.

Die Personen, die den Auftrag hatten, die menschlichen Überreste einer abgestürzten ME110 - Besatzung zu bestatten, hatten wahrscheinlich keine Informationen über Ort, Zeit und Umstände des Absturzes und so gingen sie in der Regel von einem zweisitzigen Flugzeug aus, denn als solches war es seit Kriegsbeginn im Bewusstsein der breiten Bevölkerung verankert. Die Existenz einer dreisitzigen Version war dagegen militärischen Laien kaum bekannt.

Alle diese Erklärungen zum Ablauf der Vorgänge erscheinen logisch und nachvollziehbar, aber sie haben einen Haken: sie lassen sich nicht mehr überprüfen und sie geben letztendlich keine befriedigende Antwort auf die Frage nach dem Verbleib der sterblichen Überreste des Gefreiten Eugen Fitz.

Durch einen glücklichen Zufall bekam die Familie Grannemann aus Ahlhorn Kontakt zu der in München lebenden Witwe des Flugzeugführers Anton Daigl. Es entstand ein Briefwechsel und Frau Daigl hat sowohl die Absturzstelle als auch den Soldatenfriedhof besucht.

Bis zu seinem Tod hat die Familie von Heinz Grannemann die Gedenkstätte liebevoll gepflegt. Danach haben andere Bürger, deren Namen ich leider nicht kenne, die Betreuung übernommen.

Der Bürgerverein Ahlhorn ist seit mehreren Jahren Veranstalter der Feier zum Volkstrauertag im November jeden Jahres.. Vorstandsmitglieder binden auch die Gestecke, die an den Gräbern nieder-gelegt werden und Samuel Stoll als Mitglied des Vorstandes kümmert sich ehrenamtlich um ein ansprechendes Bild des Ehrenfriedhofes.

Der Bürgerverein wird in Zukunft die Gedenkstätte im Feldmühlenholz in die Feier zum Volkstrauertag mit einbeziehen und sich um diesen Ort kümmern.

Als erste Maßnahme sind das Kreuz und die daran angebrachte Plakette von Vorstandsmitgliedern gründlich renoviert worden.



Seit Mai 2016 können Sie uns auch auf Facebook finden.

Arbeitseinsatz an der Berme in der Wildeshauser Straße

von Helmut Gurk

Bei der **Berme in der Wildeshauser Straße** wurde die Hecke noch einmal neu bepflanzt, weil die alten Büsche eingegangen waren.



Rechts Rolf Löschen, Mitte Samuel Stoll hinten
Stephan Buschermöhle

Da der Bürgerverein die Pflege der Berme übernommen hat, wurden an 3 Arbeitseinsätzen das hohe Unkraut frei geschnitten, um den jungen Bäumen ein gutes Wachstum zu ermöglichen.

Am 29.04.2016 regnete es in Strömen. Dennoch wurde die Berme frei geschnitten. Besonderen Dank an Alexander Fischer, der sich mit einem Freischneider an der Aktion zusammen mit einigen Mitgliedern des BV Vorstandes beteiligte.

Am 03.06.2016, fand der 2. Arbeitseinsatz statt. Das Wetter war gnädig, aber trotz eines Aufrufes in der NWZ, wo auch Freiwillige animiert wurden, diese Aktion zu unterstützen, war wiederum nur der Vorstand unter sich. Schade, denn ein schöneres und lebenswertes Dorf sollte doch in unser aller Interesse sein.



Sehr mühsam war das Ausrupfen des Unkrautes. Links Markus Kinzel, dahinter Petra Rabäus-Herrmann

In voller Aktion, Samuel Stoll, rechts und links Rolf Löschen

Liebe Bürgerpost Leser,

Helmut Gurk

Da der Bürgerverein sich ja immer sehr um die Ansiedlung neuer Firmen oder Betriebe in Ahlhorn bemüht, möchten wir Ihnen in einer neuen Rubrik einige neue Geschäfte bzw. Betriebe in Ahlhorn vorstellen, die sich in der jüngeren Vergangenheit hier angesiedelt haben.

Es ist uns wichtig zu betonen, dass diese Rubrik keine bezahlte Werbung der vorgestellten Firmen darstellt, sondern eine reine Information für unsere Leser ist.

Motor- und Gartengeräte Fischer

Pünktlich zum Frühjahr und damit zu Beginn der diesjährigen Gartensaison startete das Unternehmen **Motor- und Gartengeräte Fischer** an einem neuen Standort.

In der Wildeshauser Straße 54 a in Ahlhorn (direkt neben der HEM-Tankstelle) kann Alexander Fischer zusammen mit seiner Frau Rebekka und den zwei Mitarbeitern auf stark vergrößerter Fläche seinen Kunden noch viel mehr bieten als zuvor.

Seit der Firmengründung vor 4 Jahren, hat sich dieser Servicebetrieb so gut entwickelt und wurde von seinen Kunden derart gut angenommen, dass sowohl die Verkaufs-, als auch die Service Flächen in der alten Schmiede schnell aus allen Nähten platzte.

Ein neuer Standort mußte her. Schnell war ein Gelände rechts der HEM Tankstelle an der Wildeshauser Straße gefunden. Nach den notwendigen Erd- und Vorbereitungsarbeiten erstellte Alexander Fischer eine große Halle mit Ausstellungsraum, Werkstatt, Sozialräumen und Lager.

Als Besonderheit nahm Alexander Fischer, der das Geschäft zusammen mit seiner Frau Rebekka sowie seinem Mitarbeiter Gabriel Liebert betreibt, noch einen Angelshop in sein Angebot auf.

Alexander Fischer bietet neben dem Verkauf von allerlei Gartengeräten, Rasenmähern , auch deren Wartung und Reparatur an.

Spezialisiert hat sich A. Fischer besonders auf den Verkauf und die Installation von Rasenrobotern der Fa. Husquarna.

Diese intelligenten Mäher eignen sich für Flächen von 200 - 5000 Quadratmetern. Diese Geräte können bei Fischer auch zur Überwinterung gebracht werden, wo sie dann auch gleich gewartet werden, um im Frühjahr ihre fast lautlose Arbeit erneut aufnehmen zu können.

Fischer verleiht auch verschiedene Geräte, wie Hochdruckreiniger, Rasenmäher, Vertikutierer u.v.m. Die Geräte liefert Fischer bis zu einem Umkreis von 20 km für € 10.-

Die Fa. Fischer erreichen Sie unter der Telefonnummer:

04435 - 9717783



Die CDU Fraktion gratuliert Alexander Fischer zur Neueröffnung .

Straßenfest 2016

Helmut Gurk

Am 22.05.2016 wurde das diesjährige Straßenfest in Ahlhorn abgehalten.

Die Resonanz war überwältigend.

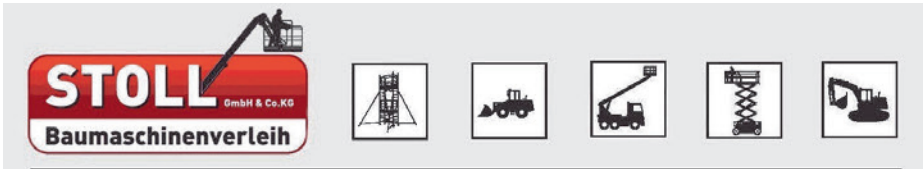
Neben vielen „fliegenden“ Händlern, die auf einem sehr umfangreichen Flohmarkt ihre Waren anboten, war vom Kinder Karussell über verschiedene Wüstenbuden, Getränkeständen, Kinderbelustigung, die Nordmänner, das Grotelüschen Zelt mit Kaffee, Kuchen und Getränken, auch der **Bürgerverein Ahlhorn** mit seinem **Getränkewagen** vertreten.

Das sehr gute Wetter und die große Resonanz brachte die BV Crew auf dem Getränkewagen manchmal an ihre Grenzen.



Ein paar Impressionen vom 2016 er Straßenfest.

Stoll Baumaschinenverleih



Direkt am Kreisverkehr, an der Oldenburger Str. 1 hat sich mittlerweile Samuel Stoll mit seinem Baumaschinenverleih erfolgreich etabliert.

Samuel Stoll vermietet viele Werkzeuge, die beim Bau nötig sind, die sich aber in der Anschaffung für den einzelnen Bauherren einfach nicht lohnen.

Vom Steinkneifer über verschiedene Rüttelplatten, Schlaghammer, Betonmischer, Bandsäge, Nassschneider, Bautrockner, bis hin zu einem Steigerfahrzeug mit Arbeitshöhen bis zu 27 Meter.

Eine Gelenk-Teleskop-Arbeitsbühne auf Raupenlaufwerk Arbeitshöhe 17 Meter. Anhänger Gelenk-Teleskop-Arbeitsbühne, Scheren-Arbeitsbühne usw.

Atlas Radlader mit einem Gewicht von 2,5 Tonnen und 4,5 Tonnen, zwei Kubota Minibagger sowie ein Teleskoplader runden das Programm ab.

Alle Geräte können sowohl halbtagesweise, tageweise als auch über einen längeren Zeitraum gemietet werden.



Oldenburger Str.1,
26197 AHLHORN

Tel.: 04435 - 9160458

Mobil: 0162 - 2325565

info@baumaschinenverleih-stoll.de

www.baumaschinenverleih-stoll.de

Bürgerverein beteiligt sich an Ferienpass Aktion

Helmut Gurk



Links außen Markus Kinzel, 3. v.l. Doris Rönnau, Mitte, Judith Kosch und rechts außen, kniend Jörg Ebert.

Foto: NWZ

Der Bürgerverein Ahlhorn beteiligte sich auch in diesem Jahr unter **Leitung von Doris Rönnau** an der Ferienpass Aktion.

Vier Betreuer des Bürgervereins Ahlhorn unternahmen zusammen mit 18 Kindern einen Besuch des Olbers - Planetariums in Bremen.

Die Kinder, aber auch die Betreuer folgten interessiert den spannenden Ausführungen des Referenten.

Die Betreuer waren besonders über die vielen Fragen der wissbegierigen Kinder erfreut.

46. Reise durchs Universum 8 - 12 Jahre

Wir machen eine Fahrt nach Bremen ins Planetarium. Ein Planetarium ist ein virtueller Naturerlebnisraum, in dem die Illusion der sternenklaren Nacht erzeugt wird. Bei einer Führung wird uns alles genau erklärt.

„Der da oben ist es sicher ganz schön langweilig „

VON Helmut Gurk

Ich habe sicher ziemlich verdutzt ausgesehen, als bei einem Einkauf in der Ahlhorner Apotheke eine ältere Dame neben mir zu der Apothekerin sagte:

„Na, der da oben muß es doch ganz schön langweilig sein!“

Sowohl die Apothekerin, als auch ich verstanden nicht so recht, was sie damit meinte. Als dann aber aus einem Schacht ihre Medikamente heraus purzelten, meinte sie:

„Na die da oben muß doch immer die Päckchen in den Trichter werfen!“

Wir konnten uns ein Schmunzeln nicht verkneifen. Auf dem Nachhauseweg grübelte ich darüber nach, wie die Dame denn zu so einer Aussage kommt. Ich kannte dieses moderne **„Kommissionier - Logistik - System“** für Apotheken schon seit Anfang der 2000er Jahre aus Dänemark.

Für einen technisch versierten Menschen ist es schon nicht einfach die Technik dahinter zu verstehen. Wie soll es dann einem Senioren ergehen, dem sich diese Technik überhaupt nicht erschließt.

Also setzte ich mich mit Kirsten Brake, der Inhaberin der Apotheke zusammen um einige technische Daten dazu in Erfahrung zu bringen.



Ein kleiner Rückblick:

1968 hat Reinhard Trümppler, Kirsten Brakes Vater, die Ahlhorner Apotheke eröffnet. Damals war der Standort noch in der Straße „Am Lemsen“, heute hat Herr Lottes mit seinem Elektronik Laden dort sein Zu Hause gefunden.

23 Jahre später, im Jahre 1991

wurde dann die neue Apotheke an der Wildeshauser Straße eröffnet.

Wieder **23 Jahre später, im Jahre 2014** wurde die Apotheke komplett renoviert. Bei dieser Gelegenheit wurde dann auch das neue Logistik System eingebaut.

Kirsten Brake:

„Ich habe die Apotheke damals ja auch komplett umbauen lassen. Ursprünglich war das eigentlich so nicht geplant, aber irgendwie kommt dann doch eins zum anderen - und am Ende denkt man - jetzt ist es auch schon egal. Man muss soviel anpassen und ändern. Das Licht musste komplett neu, und.. und.. und.. dann jetzt einmal alles neu, dann muss ich da in den nächsten Jahren nicht mehr bei. In nochmals 23 Jahren, wer weiß, vielleicht renoviert dann eines meiner Kinder.“

Bei der Raumgestaltung haben wir unser Zeppelinmodell immer wieder versucht aufzugreifen. Zum Beispiel der helle ovale Fußbodenbelag mitten im Raum und die abgehängte ovale Decke. Die Apotheke sollte auf alle Fälle zu Ahlhorn und seiner Geschichte passen. Sehr zufrieden bin ich auch mit unserer neuen Aussengestaltung. Die hat das ganze noch abgerundet. Nun will ich Ihnen noch ein paar Daten zu dem oben angesprochenen Kommissionier - Logistik - System geben:



Hierbei handelt es sich um einen Halbautomaten. Das bedeutet, dass die Mitarbeiter die Packungen noch selber einscannen und auf das Einlagerungs Band legen müssen.

Bei einem Vollautomaten werden die Packungen in einen Trichter geschüttet und der Automat greift sich diese selber, hält sie vor einen Scanner und lagert sie dann vollautomatisch ein.

Kirsten Brake:

„Zum einen ist das viel teurer in der Anschaffung und zum anderen sind auf den Strichcodes noch keine Verfalldaten mit eingepflegt. Das ist zwar für die Zukunft geplant, aber wer weiß wann. Mir ist es lieber die Verfalldaten

ordentlich ein zu pflegen. Manchmal bekommt man vom Großhandel doch auch mal „alte Schätzchen“ geliefert.“

Der in der Ahlhorner Apotheke verwendete Halbautomat sortiert volumen-optimiert, - chaotisch ein. Das heißt: Eine Packung hat keinen festen Platz. Da wo der Automat einen freien Platz erkennt, lagert er das Medikament ab. Das kann durchaus bedeuten, dass ein und das selbe Medikament in zig verschiedenen Plätzen lagert. Da wo Platz ist, lagert er es ein. Der Computer merkt sich aber ganz genau, wo er „was“ eingelagert hat.

Sowohl beim Einlagern, als auch bei der Ausgabe werden die Packungen von oben durch einen Doppel Vakuumgreifer angesaugt und transportiert. Entweder um eingelagert zu werden, oder über einen Schacht hinter der Theke eingeworfen zu werden um dann über eine Rutsche in den Verkaufsraum zu gelangen.



Kirsten Brake
Inhaberin

Wildeshauser Str. 7c
26197 Ahlhorn
Tel. 0 44 35 - 12 02
Fax 0 44 35 - 12 07
info@ahlhorner-apotheke.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:30 - 18:30 Uhr
Sa. 8:30 - 12:30 Uhr

Das System hat eine Lagerkapazität von 12700 - 14986 Packungen. (Größenabhängig) Die Gesamthöhe beträgt 3,08 m. Es sind zwei Schub-säulen vorhanden und 70 Schub-laden.

Der Automat kann 450 Packungen pro Stunde aus- bzw. einlagern.

Übrigens: In der Ahlhorner Apotheke lagern derzeit 6100 verschiedene Artikel. 3500 davon im Automaten mit ca. 9000 Packungen.

Bitte vormerken

**Unsere nächste
Mitgliederversammlung
findet am 14. März 2017
im Alten Posthaus statt!
Die Einladungen werden rechtzeitig
 zugesandt!**

Metallbau Hoffmann



Als Alexander Fischer in sein neues Domizil an der Wildeshauser Str. umzog, bot sich für **Andre' Hoffmann** die Gelegenheit in die nunmehr leere alte Schmiede einzuziehen.

Andre'Hoffmann wollte sich gerne selbständig machen, und so fand der Garreler hier in Ahlhorn ein neues Domizil. *Bei Andre' Hoffmann können Sie alles bestellen und bauen lassen, was aus*

Edelstahl , Stahl oder Aluminium ist.

**HOFFMANN
METALLBAU**

Planung - Fertigung - Montage

Verarbeitung von
Stahl, Edelstahl und Aluminium

Alte Schmiede 2
26197 Ahlhorn
Tel. 0 44 35 / 97 10 588
Mobil: 0172 / 53 47 953
andre@hoffmann-mb.de

*solides Handwerk
und besondere Ideen*

www.hoffmann-mb.de

1234 Jahrfeier in Döhlen.

An der lange angekündigten 1234 Jahrfeier in Döhlen beteiligte sich auch eine Abordnung des Ahlhorner Bürgervereins mit einem Festwagen.



Die Feier war ein voller Erfolg. Den Freunden in Döhlen ein ganz großes Kompliment für eine großartige Veranstaltung.



Stellwerksgebäude in Ahlhorn

von Helmut Gurk

Vorher



Geschichte

Das denkmalgeschützte Stellwerk As wurde 1931 von der Reichsbahndirektion Oldenburg als Weichenwärterstellwerk errichtet und liegt an der sog. Oldenburger Südbahn im südlichen Bahnhofsvorfeld des Bahnhofs Ahlhorn.

Zugleich führte an dem Stellwerk die frühere, zwischenzeitlich teilweise rückgebaute Verbindung Ahlhorn - Vechta vorbei. Von letzterer übrig geblieben ist das wieder ertüchtigte Anschlussgleis zum ehemaligen Fliegerhorst Ahlhorn.

Die Besonderheit dieses für die damalige Zeit typischen Klinkerbaus ist die Konstruktion von Stellwerk und Wasserturm, die heute bundesweit kaum noch vorhanden ist. Der Wasserturm mit einem Fassungsvermögen von 50 000 Litern versorgte nicht nur die Dampflokomotiven mit Frischwasser, sondern auch angeschlossene Dienstwohnungen im Bahnhof. Nach Aufgabe des Dampflokbetriebes wurde das mechanische Stellwerk bis zur Umstellung auf elektrische Zugbeeinflussung 1991 weitergenutzt. Danach ist es funktionslos und von der Deutschen Bahn aufgegeben worden. Das Gebäude wurde 1996 aufgrund seiner Bedeutung für die Wirtschafts- und Technikgeschichte unter Denkmalschutz gestellt.

Das dreigeschossige Gebäude weist eine Gesamthöhe von rund 15 m auf. Im 1. Obergeschoss mit Rundblick in alle Himmelsrichtungen befand sich der Stellwerksraum mit der Hebelbank usw. Darunter im Erdgeschoss lag der Spannwerksraum, über den die Drahtzüge zu den einzelnen Weichen und Signalen nach außen geführt worden sind. Der Raum im 2. Obergeschoss unterhalb des Wassertanks diente nur als Revisionsraum für diesen.

Nutzungskonzept

Ende 2008 suchte die DB Netz AG um Zustimmung zum geplanten Abbruch des zwischenzeitlich dem Vandalismus anheim, gefallenen Stellwerks nach. Rein äußerlich machte das Stellwerk in der Tat einen ruinierten Eindruck. Die Vertreter der Deutschen Bahn ließen sich glücklicherweise davon überzeugen, dass es lohnenswert sei, dieses bahntechnische Kleinod zu erhalten und zu sanieren, um es einer neuen Nutzung zuzuführen.

Im Jahre 2009 hat der Monumentendienst, der eine Initiative der Stiftung Kulturschatz Bauernhof mit Sitz im Museumsdorf ist und das Ziel verfolgt, den Bestand an historischen Gebäuden im gesamten Weser - Ems - Gebiet zu erhalten, im Auftrag der unteren Denkmalschutzbehörde eine Inspektion durchgeführt, die gezeigt hat, dass das Gebäude sanierungsfähig ist.

Nachdem sich ein erstes Nutzungskonzept als nicht überzeugend erwies, hat die Stiftung „Kulturschatz Bauernhof“ schließlich selbst Interesse bekundet,

das Stellwerk nach Sanierung für ihren Monumentendienst und für Ausstellungszwecke nutzen zu wollen. Dieser Nutzungsidee hat die Deutsche Bahn zugestimmt und unterstützt die Sanierung auch finanziell.



Nachher

Umsetzung

Anschließend wurde ein denkmalverträgliches Sanierungskonzept erarbeitet. Dabei soll dem vorhandenen Wassertank als Wärmespeicher zukünftig eine besondere Bedeutung zukommen. Ziel ist es, dass sich das Gebäude mit der neuen Nutzung energetisch weitgehend „selbst trägt“. Das Gesamtkonzept wurde und wird mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Oldenburg und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Für die Umsetzung des Projektes wurde ein Trägerverein gegründet, der mit der Deutschen Bahn als Eigentümerin einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen hat. Gründungsmitglieder dieses Vereins sind u.a. die Gemeinde Großenkneten, der Landkreis Oldenburg und die Oldenburgische Landschaft, die das Projekt ebenfalls auch finanziell unterstützen.

Auch wenn die Sanierung des Stellwerks finanziell als grundsätzlich gesichert anzusehen war, stellte der Verlauf der Sanierung den Verein immer wieder vor neue Herausforderungen, so dass weitere Unterstützungen in Geld- und Sachspenden den Verein schließlich dem Ziel näher gebracht haben, Ende Oktober 2016 das Gebäude dem Monumentendienst auf der Grundlage eines Untermietvertrages übergeben zu können. Der Monumentendienst wird dann den ehemaligen Stellwerksraum als Büro und den Spannwerksraum für Besprechungen und Ausstellungen nutzen. Das 2. Obergeschoss soll als Archiv genutzt werden.

Deshalb sind weitere Geldspenden durchaus erwünscht, um das Projekt insgesamt abschließen zu können.

Projektträger:

Verein zur Bewahrung, Instandsetzung und Nutzung des denkmalgeschützten Stellwerkgebäudes As in Ahlhorn, Gemeinde Großenkneten e.V., Delmenhorster Straße 6 27793 Wildeshausen

Vorsitzender Prof. Dr. Uwe Meiners
Geschäftsführer Peter Nieslony
Schatzmeister Horst Looschen

Bankverbindung: LzO
IBAN: DE82280501000091203117
BIC: BRLADE21LZO

Pate für den Pavillon gefunden!

So berichtete die Wildeshauser Kreiszeitung.

Die meisten Ahlhorner Bürger kennen zwar den Pavillon auf dem Dorfplatz, machen aber meistens einen großen Bogen um ihn herum. Der Grund liegt darin, dass es lange Zeit ein regelrechter Schandfleck für Ahlhorn war und teilweise noch immer ist. Dass die jungen Leute einen Platz haben müssen, an dem sie sich treffen können ist außer Zweifel.

Dass es aber lange Zeit darum herum wie auf einer Müllhalde aussah und teilweise immer noch aussieht, konnten und wollten weder die Nachbarn noch die Gemeinde tolerieren.

Dass dazu auch noch beschädigt wurde, was nur zu beschädigen war, rundet das Bild ab.

Auf Initiative des Bürgervereins wurde mit der Gemeindeverwaltung eine Lösung gesucht, dem Übel Herr zu werden.



Als erste Maßnahme wurden Blöcke mit Ketten um den Pavillon herum installiert, um zu verhindern dass die "Nutzer" mit ihren meist aufgemotzten



VI: Ralf Bock, Samuel Stoll, Thorsten Schminkte, Willi Flerlage, Osman Fawarz, Petra Rabius - Hermann und Rolf Löschen.

Das Foto wurde uns freundlicherweise von Jörg Beumelburg - Nordbrock zur Verfügung gestellt.

und entsprechend lauten Fahrzeugen bis in den Pavillon hinein fahren können.

Die Anwohner beschwerten sich, dass besonders Abends mit viel zu hohen Geschwindigkeiten am Dorfgemeinschaftshaus vorbei gerast wird. Auf dem Vorplatz wird gedriftet, was ja auch den Straßenbelag beschädigt. usw.

In der vergangenen Woche trafen sich der **Vorstand des Bürgervereins** zusammen mit dem neuen Jugendbeauftragten der Gemeinde, Herrn Bock und Bürgermeister Thorsten Schmidtke um sich bei einem der Anwohner, Herrn Osman Fawarz dafür zu bedanken, dass er praktisch die Patenschaft über den Pavillon übernommen hat und nach dem Rechten sehen will. Herr Fawarz betreibt am Rande des Dorfplatzes ein kleines Stehkafee.

Als Dank dafür bekam er vom Vorsitzenden Rolf Löschen ein Zertifikat für eine kostenlose Mitgliedschaft im Bürgerverein Ahlhorn überreicht.

Wir hoffen, dass es in Zukunft dort etwas gesitteter zugehen wird.

Powerplus Tools



VERKAUF AN JEDERMANN

Powerplustools GmbH ist ein dynamisch aufstrebendes Familienunternehmen, welches im Jahre 1999 gegründet wurde.



**Peter Haberla
Verkaufsleiter**

Werte wie Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Nachhaltigkeit, Professionalität und faire Preise sowie die Kundenzufriedenheit stehen für uns im Mittelpunkt. Unser enthusiastisches Team ist sechs Tage die Woche für unsere Kunden da, sei es telefonisch, online oder persönlich in unserem Shop.

Höchste Qualität und Zuverlässigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Powerplustools Produkte. Sie können jederzeit einen Top Service sowie im Fall eines Falles außergewöhnlich gute Garantieleistungen von uns erwarten.

Unser Unternehmen ist seit der Gründung 1999 stetig gewachsen. Im Jahre 2006 entstand unser erster Standort in Bremen, welchen wir fünf Jahre lang mit großer Freude führten.

Aus Logistischen Gründen und aufgrund eines immer stetig wachsenden Kundenstamms mussten wir den Standort im Jahre 2011 von Bremen ins benachbarte **Ahlhorn** verlagern. Die Liegenschaften des ehemaligen Autohauses Riemann erwiesen sich sowohl in der Größe, wie auch von der Verkehrsanbindung als Ideal für uns. Ein weiterer Standort entstand bereits 2008 in Heerenveen (Niederlande).

Ein exzellenter Speditionspartner versetzt uns in die Lage, innerhalb von 2 Werktagen die Ware zu unseren Kunden (innerhalb Deutschland) sicher und gut verpackt nach Hause zu liefern.

Der Kunde kann bequem von Zuhause aus in unserem Webshop seine Ware bestellen oder er hat die Möglichkeit uns persönlich in unserem Shop zu besuchen.

Durch unser vielfältiges Sortiment gehören **private** sowie **gewerbliche** Kunden zu unserem Kundenstamm.

Wir bieten qualitativ hochwertige Ware, Lösungen und professionelle Beratung zu fairen Preisen an.

Wir freuen uns, Sie herzlich willkommen zu heißen bei Powerplustools.

Übrigens: 4 unserer Mitarbeiter kommen aus der Gemeinde

Powerplustools GmbH

Wildeshauser Straße 83 (B-213)
26197 Ahlhorn (Oldenburg)

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.30 - 17.00
Sa 8.30 - 16.00

Tel. +49 (0) 4435 91606 77

Fax +49 (0) 4435 91606 81

E-Mail: info@powerplustools.de

www.powerplustools.de

Nur ein Teil unseres Angebotes:

Einsätze für Werkstattwagen - Handwerkzeuge - Lochwände - Magnetisches Werkzeug - Sandstrahlgeräte - Teilewaschgeräte - Werkbänke - Werkbankset - Werkstattschränke - Werkstattwagen bestückt - Werkstattwageneinlagen mit Werkzeug - Werkstattwagen leer - Werkzeugkisten - Nüsse - Knarrensets - Zangensets - Schraubendreher - Steckschlüsselsets - Schrauben - Unterlegscheiben - usw. - usw - usw -

5 Jahre Traditionsgemeinschaft „Fliegerhorst Ahlhorn e. V.

Ein Zeitraum mit Licht und Schatten.

Darstellung der Geschichte der Traditionsgemeinschaft und des Museums

10/2011	Die Gründung der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e. V. mit fast 100 Mitgliedern.
03/2012	Anmietung der Räume im Anbau des Gasthofes „Altes Posthaus“ und Beginn der Renovierung.
08/2012	Eröffnung des Museums
2015	Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Fliegerhorst Ahlhorn“ im Juli mit fast 10 000 Besuchern auf dem Fliegerhorst im Bereich der Halle 1.

Die Zuführung weiterer Exponate erzwingt eine Neuausrichtung aufgrund des nun extremen Platzmangels - eine geordnete Darstellung der über 100 jährigen Geschichte des ehemaligen Fliegerhorstes ist nicht mehr möglich.



Hier ein Blick in die alte Ausstellung

10/2015 Ein Angebot der Fa. Metropolpark Hansalinie erweckt Hoffnung auf eine Lösung der misslichen Lage. Gespräche über die Nutzung eines Gebäudes werden geführt, aber auch die Erkenntnis über die Grenzen der finanziellen Möglichkeiten der Traditionsgemeinschaft zeigen sich auf.

06/2016 *In diesem Monat erfolgt die Kündigung.*

07/2016 Die Gespräche um das Gebäude 24 auf dem Fliegerhorst werden von der Traditionsgemeinschaft abgebrochen. *Der Versuch, die Kündigung rückgängig zu machen, blieb leider erfolglos.*

08/2016 Die Suche nach Lösungen, die weiterführen, werden fortgesetzt.
Beschluss seitens des Vorstandes, das Museum ab 11/2016 einzulagern.

Vom „Wohnpark Ahlhorn“ wird ein Lagerraum kostenfrei zur Verfügung gestellt.

09/2016 Mit Unterstützung der MdB Astrid Grotelüschen wird das Problem neu angegangen.
Neue Gespräche mit der Metropolpark Hansalinie lassen neue Hoffnung aufkeimen.

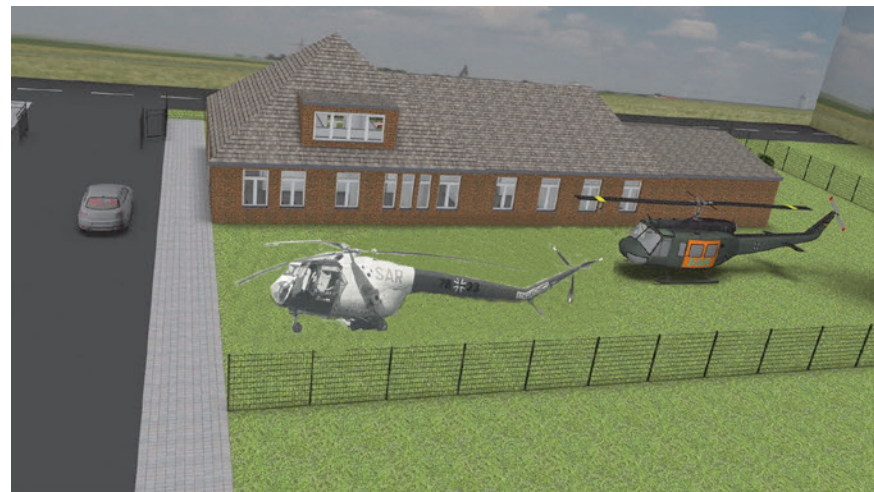
10/2016 Neue Gespräche mit der LAG Wildeshausen über Fördergelder und über die weitere Vorgehensweise, um Erfolg zu haben.

Was wollen wir erreichen?

In Zusammenarbeit mit dem Metropolpark Hansalinie, der Unterstützung durch Frau Grotelüschen, der Gemeinde sowie mit Hilfe von Fördergeldern wollen wir versuchen, das Gebäude 24 am Haupteingang des ehemaligen Fliegerhorstgeländes, für den Neuaufbau des Fliegerhorstmuseums, herzurichten. Es besteht durchaus die Möglichkeit, das Gebäude für eine kostengünstige Miete – eventuell sogar mietfrei – zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Hierzu benötigen wir noch viel Energie, um die entsprechenden Gespräche zu führen und die Anträge zu stellen. Zudem muss das Museumskonzept überarbeitet werden.

Eine 3 D Animation soll unsere Vorstellungen zeigen.



Dazu gehört auch das Außengelände mit den beiden in Ahlhorn stationierten Rettungshubschraubern vom Typ B 171 Bristol Sycamore und Bell UH – 1D.



Zustand der Sycamore momentan in Landsberg

Für Beide laufen Anträge für Fördermittel. Sponsoren sind jedoch gerne gesehen, um weitere Projekte, wie z.B. Ersatzteile und Ausstellungsstücke (Motoren und Rotorblätter) für die B 171 Bristol Sycamore, finanzieren zu können.

Mit der Renovierung des Gebäudes 24 und der Neuausrichtung/Neuaufbau des Fliegerhorst Museums an dieser geschichtsträchtigen Stelle, wird es für die Öffentlichkeit, Besuchergruppen und vielen Liebhabern des ehemaligen Fliegerhorstes ein Ort der Begegnungen und der Erinnerungen sein.

Noch ein Rückblick auf das Jahr 2016:

Trotz Kündigungen erhöhte sich die Zahl der Mitglieder auf 180. Der Mitgliedsbeitrag ist gleich geblieben, aber viele Mitglieder zahlen freiwillig einen höheren Beitrag.

Wie schon im vergangenen Jahr konnten wir auch wieder einige Besuchergruppen im „alten“ Museum begrüßen. Dazu unser Dank an die Gästeführerinnen der Gemeinde.

Veranstaltungen 2016:

Im Februar besuchte eine Mitgliedergruppe das AG 51 in Kropp und erhielt



eine Darstellung der dort beheimateten Aufklärungsstaffel mit der **Drohne „Heron“**. Aufgezeigt wurde die Aufklärungsarbeit mit der Drohne.



Im Mai nahmen wir mit einer Ausstellung, dem Luftschiffmodell L 32 und der „**Baby Sycamore**“ am Strassenfest in Ahlhorn teil.

Im Juni unterstützten wir den ADAC bei einer Veranstaltung auf dem Fliegerhorst mit einer Ausstellung über die Geschichte des Fliegerhorstes.

**Die Vergangenheit für die Zukunft erhalten,
unter dieses Motto stellen wir den Neubeginn.**

Unterstützen Sie unser Vorhaben, werden Sie Mitglied oder spenden Sie für das neue Museum auf folgendes Konto der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e. V.:

**VR Bank Ol. Land West
IBAN: DE 10 2806 9092 0253 4312 00
Stichwort: Museum neu**

Die Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e. V. wünscht allen Bürgern ein friedvolles, ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017.

***Ihnen fehlt noch ein Weihnachtsgeschenk?
Es gibt noch wenige Chroniken über die 100 jährige Geschichte des
Fliegerhorstes im Buchhandel Kirchgeorg in Ahlhorn zum Preis von
10,00€.***

Der Vorstand der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e. V.

Peter Pasternak

Use Moderspraak Weet Ji Bescheed?

Vandagen bring ick Jo ene ganze Reeg van moi Randels. Ick fund se noch in ene ole Kist in ,e Okern. Ick glööv, dat kan ene hööglike Saak warn, wenn een ut de Familie de Fragen vörleest un de annern versöök, de richtigen Antworten to finnen. Wer wunnen hett, bruukt nich bi 't Afrögen to helpen!

Hier nu de Fragen:

Wecket Deert is dat starkste? (De Snigg; se dreggt ehr egen Huus.)

Woveel Eier kunn de Riese Goliath in 'n Nochtern eten? (Bloots een, da weer he ja al nich mehr nochtern.)

Worüm fräät de witten Schaap mehr als de swatten? (Wieldat dat mehr witte gifft.)

Worüm is een Deef klöker as een Dokter? (Wenn de Deef weggeiht, weet he, wat de Lüe fehlt; de Dokter awer nich.)

Wanneer hett de Haas Kusenpien? (Wenn de Hunnen em beten hefft.)

Wenn se kaamt, denn kaamt se nich. Wenn se awer nich kaamt, denn kaamt se. (Arfken un Lüüntjes)

Wat harr Moses sien Hund vör Haar? (Hunnenhaar)

Wat kriegst de Lüe in'e Stadt vör'n Föör Meß, wenn de Botter twee Mark kost? (een Spann Päer)

Wanneer kann ick dör een eken Brett hendörkieken? (Wenn dar een Lock in is.)

Wer kummt toerst in de Kark? (Den Köster sien Slödel, wenn he de Kark openslutt.)

Worüm kickt sick de Haas um, wenn de Hunnen achter em her sünd? (Wieldat he achtern kiene Ogen hett.)

Woveel Arfken gaht in een Pott? (Garkiene, man mutt se rindoon.)

Worüm is een Hahn up'n Karktoorn un kiene Henn? (Anners moß de Köster jeden Dag 'rupklattern un de Eier runnerhalen.)

Worüm maakt de Hahn bi't kreihn de Ogen to? (Wieldat he't butenkopps kann.)

Roppt de Kukuk vör Maidag or na'n Maidag? (He roppt Kukuk.)

Wanneer is de Müller ahne Kopp in de Möhl? (Wenn he em ut't Finster stick.)

Wöörverklaarn: Ökern of Oken = Winkel des Hausbodens unter de Dach;

In'n Nochtern = vor dem Frühstück, auf leerem Magen;

Kusenpien = Zahnschmerzen.

Arfken = Erbsen.

Lüüntjes = Spatzen.

Butenkoppe = auswendig

Een Föör Meß = ein Fuder Mist

von Heinz Edzards

Laubsammelaktion

Auch in diesem Frühjahr wurde wieder eine Laubsammelaktion durchgeführt. Ulrich Osterloh machte bei den Erntehelfern für unsere Aktion Reklame und so kamen auch einige Helfer zusammen, die mit Petra Rabijs - Hermann und Markus Kinzel sowie einigen Flüchtlingen aus dem Dorf das alte Laub und Unrat auf sammelten.



Alle haben fleißig mit geholfen



Ahlhorner Weihnachtsmarkt



Die Advent Zeit rückt näher. Und damit auch der Ahlhorner Weihnachtsmarkt am Samstag und Sonntag Nachmittag, 03. / 04. Dezember.

Samstag geöffnet von 14:00 - 19:00 Uhr,
am Sonntag von 14:00 bis 18:00 Uhr.



Jörg Ebert und Stephan Buschermöhle bei der Endmontage.

Unser Vorstandsmitglied Stephan Buschermöhle hat in den vergangenen Wochen / Monaten; 5 Weihnachtshütten gebaut.



Die professionell gebauten Teile der Hütten wurden in der Halle von Garlich Grotelüschen zugeschnitten, und montiert.



Am Samstag, 22.10. wurden die Hütten unter Leitung von Stephan mit Hilfe von Samuel Stoll und Jörg Ebert zusammengebaut. Nun müssen sie "nur" noch gestrichen werden, dann kann der Weihnachtsmarkt kommen.

Der Weihnachtsmarkt wird mit über 20 verschiedenen Stationen bestückt sein. Neben Wurstbuden, Kaffee / Kuchen, Erbsensuppe, Glühwein, Getränkestand, wird auch ein Karussell und vieles mehr zu finden sein. Um die weihnachtliche Beleuchtung sicher zu stellen, hat der Bürgerverein diverse Lichterketten angeschafft. Im Übrigen ist es geplant, die Hütten gegen einen noch festzusetzenden Kostenbeitrag an interessierte Vereine / Verbände zu vermieten.



Bürgerverein Ahlhorn e.V. Gemeinsam sind wir stark!

Der Bürgerverein Ahlhorn hat mit seinen Mitgliedern in seiner fast 60-jährigen Geschichte schon viel bewirkt und kann noch mehr tun, wenn er stärker wird! Sie finden hier einen Aufnahmeantrag zur Mitgliedschaft. Bitte kopieren Sie ihn und reichen Sie ihn an Nachbarn, Freunde und Bekannte weiter, die noch nicht Mitglied sind.

Je mehr Mitglieder der Verein hat, desto größer ist sein Einfluss auf die Gemeindepolitik oder andere Entscheidungen, die Ahlhorn betreffen! Im November 2016 hatte der Verein **429** Mitglieder.

Um unseren Verwaltungsaufwand gering zu halten, ist es nötig, auch die SEPA-Einzugsermächtigung zu unterschreiben. Tragen Sie als Mitglied dazu bei, dass Ahlhorn beständig schöner wird und getreu unseres Mottos aktiv und lebenswert bleibt.

Auszug aus unserer Satzung:

- * Es ist die Aufgabe des Bürgervereins, die kommunalen und kulturellen Interessen Ahlhorns in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großenkneten und anderen Stellen zu fördern, sowie zu deren Verwirklichung beizutragen.
- * Die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf Gewinn gerichtet und politisch neutral.
- * Mitglieder können alle Einwohner und Freunde Ahlhorns werden.
- * Der Verein erhebt zur Bestreitung seiner Ausgaben von seinen Mitgliedern Beiträge, deren Höhe und Zahlungsweise die Mitgliederversammlung festlegt. Seit 2011 beträgt der Beitrag 10 Euro / Jahr.

Über Aktivitäten werden Sie in den lokalen Zeitungen informiert. Sie können aber auch gerne auf unserer Homepage nachschauen: www.buergerverein-ahlhorn.de oder auf FaceBook: **Bürgerverein Ahlhorn**. Darüber hinaus erhalten unsere Mitglieder die einmal pro Jahr erscheinende „Bürgerpost“, die Sie gerade in den Händen halten. Den ausgefüllten Aufnahmeantrag nimmt jedes Vorstandsmitglied gerne entgegen. Sie können ihn aber auch per Post an nebenstehende Adresse schicken.



Bürgerverein Ahlhorn e.V. Aufnahmeantrag



Ich beantrage unter
Anerkennung der Satzung in
der jeweils gültigen Fassung
meine Aufnahme in den Bürgerverein Ahlhorn e.V.

Vor und Zuname: _____

geb. am: _____ Beruf: _____

Straße, Nr: _____

Ort: _____

Ahlhorn, den _____

Unterschrift: _____

**Das SEPA-Lastschriftmandat ist auf dem zweiten Blatt
auszufüllen.**

Bürgerverein Ahlhorn e.V.

**Schulweg 14
26197 Ahlhorn**



SEPA-Lastschriftmandat (SEPA Direct Debit Mandate)

für SEPA-Basis Lastschriftverfahren

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)

Bürgerverein Ahlhorne.V.

Schulweg 14

26197 Großenkneten

Gläubiger - Identificationsnummer

DE52ZZZ00000677839

Mandatsreferenz

Wiederkehrende Zahlungen

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgerverein Ahlhorn e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Ahlhorn e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Kontoinhaber (vor- u. Zuname:) _____

Straße Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: **DE** _____

Ort, Datum

Unterschrift